

Die Halle und Giebelsdruckerei...  
Halle a. S., Giebelsdruckerei...  
Halle a. S., Giebelsdruckerei...

Anzeigegebühren  
Die in dieser Zeitung...  
Halle a. S., Giebelsdruckerei...

# Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 240. — Jahrg. 190. Halle a. S., Mittwoch 25. Mai 1898. Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Preis: 1 Mark pro Quartal.

### Abonnements-Einladung

auf die  
**„Halle'sche Zeitung“**  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
und die angrenzenden Staaten  
für den  
**Monat Juni.**

Bestellungen werden von allen Reichspostämtern zum Preise von 1 Mark entgegengenommen. Beim Besuche durch Briefe von Halle, Giebelsdruckerei, Gröblich und Krotzka 0,85 Mark. In der Reichstagswahlkampfzeit werden die Leser der Halle'schen Zeitung infolge der umfangreichen Verbindungen der letzteren auf Schnellste und Sicherste von allen Vorgängen unterrichtet und stets ausführlich auf dem Laufenden gehalten werden.

Während der Reichstagsausführung telegraphische Berichte von allen größeren Kampfbühnen Deutschlands. Probeummern auf längere Zeit kostenlos.

Verlag der „Halle'schen Zeitung“, Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die Nummern bis 1. Juni auf Wunsch kostenfrei.

### einige Stellen als Antwort auf obige Frage abdrucken.

Voreingenommen schreibt:  
Ich möchte meine Mitarbeiter hauptsächlich vor ihren falschen Freuden warnen, die unter der Maske eines Arbeiters zu ihnen kommen und sich als Arbeiterhandlanger wühlen lassen, in Wirklichkeit aber nichts anderes als Vertreter der Arbeiterinteressen sind, sondern einfach sozialdemokratische Revolutionäre; wären sie wirkliche Vertreter der Arbeiterinteressen, so müßten sie vor allen Dingen auf die Hebung der Lage des Arbeiterlandes bedacht sein. Daß dies aber gar nicht der Fall ist, haben wir bei der letzten Verhandlung des Marineetat's des Reichstages gesehen; die Sozialdemokraten wollen den industriellen Aufschwung, der unfehlbar die Folge der Bewilligung dieses Etats sein muß, nicht. Es ist eine bekannte Sache, daß bei jedem industriellen Aufschwung die Löhne steigen, die Lage der Arbeiter sich also verbessert; dies paßt aber der Sozialdemokratie nicht, denn ihre ganze Hoffung beruht nur auf der Marx'schen Lehre von der Verelendung der Massen. Nach dieser Lehre muß das Elend der arbeitenden Bevölkerung und viel größer werden. Marx lehrt: „Je mehr die Großproduktion zunimmt, je mehr das Kapital sich in einigen wenigen Händen konzentriert (anhäuft), desto größer wird die Abhängigkeit der Arbeiter von demselben, desto größer das Proletariat, der Pauperismus. Die Sozialdemokratie hofft, daß sie das steigende Elend der arbeitenden Bevölkerung zuletzt zur gewalttätigen Revolution treiben wird. Noch nie hat die Sozialdemokratie die Hand geboten, wenn es galt, die Lage der Arbeiter zu verbessern; das zeigen uns alle Reichstagsverhandlungen, in denen ihrer sozialpolitischen Gesetze verhandelt wurde. Hier wäre für eine Arbeiterpartei lohnend, aber gerade die Sozialdemokraten waren die eifrigsten Gegner dieser Gesetze — und warum? Weil durch diese Gesetze den Arbeitern geholfen werden sollte, weil durch sie Lohn und Elend der arbeitenden Klassen jenseit als eben möglich beseitigt werden sollte, was aber der Sozialdemokratie, die sich fälschlich eine Arbeiterpartei nennt, nicht paßt, da sie gerade auf die Ungleichheit der Arbeiter spekuliert und darum auch nicht will, daß die Arbeiter zufriedengestellt werden.“

Warum muß denn gerade die Arbeiterklasse sich in diesem Gegenstand zu allen anderen Klassen befinden? Ist die Arbeiterklasse des Deutschen Reiches nicht ebenso an dem Wohlstand des Ganzen interessiert, wie die Bourgeoisie? Müßte die Sozialdemokratie, wenn sie eine Arbeiterpartei wäre, nicht für die Hebung der Industrie sorgen, da doch die Arbeiter in erster Linie um ihres Verdienstes willen an der Hebung der Industrie interessiert sind? Die Sozialdemokraten leugnen dies zwar; sie behaupten, der Verdienst komme nur den Unternehmern zu

gute. Daß dies grundsätzlich ist, wird jeder Arbeiter, der sehen kann und will, wissen; denn wenn Handel und Industrie sich in aufsteigender Linie bewegen, dann steigt, wie jeder weiß, der Lohn des Arbeiters von selbst, während er in Zeiten industriellen Niederganges auch wieder fällt. Da aber der Arbeiter meistens aus der Hand in den Mund lebt, ist er in erster Linie an dem industriellen Aufschwung interessiert. Die großen Handelsketten und Industriefabriken können es aushalten, wenn in Zeiten industriellen Niederganges ihre Unternehmungen etwas weniger abwerfen, als gewöhnlich; im Notfall schränken sie ihre Bedürfnisse etwas ein, wodurch sie noch lange nicht Not zu leiden brauchen. Anders sieht es aus mit den Arbeitern: wenn die beschäftigungslos sind, ist gewöhnlich „Johann Knapp“ Rücken- und Kellnermeister; da handelt es sich nicht um die Futter auf dem Brod, sondern um trodne Vord und selbst um die tägliche Nahrung für sie und ihre Familien. Darum müßte gerade eine Arbeiterpartei auf die Hebung der Industrie bedacht sein. Die negative Haltung der Sozialdemokraten beweist es am allerbesten, daß sie das Interesse der Arbeiter nicht vertreten wollen.“

Wir möchten im Interesse der deutschen Arbeiter wünschen, daß diese Worte ihres Kameraden allen von ihnen zur Kenntnis kommen.

### Deutsches Reich.

Der Verlauf der demokratischen Parteien, die in den letzten Monaten und Wochen erhobten Getreidepreise zu einer Agitation gegen die Getreidebesitzer und zur Wahlpolitik ausgenutzt, ist lämmelnd festzuschlagen. Wie recht die verbündeten Regierungen daran gehalten sind durch die demokratische Agitation für Aufhebung der Zölle nicht beim Bewußtsein zu lassen, dafür ist ein zwingender Beweis die Entwicklung der Getreidepreise in Frankreich, dessen Parlament und Regierung sich angeichts der Preissteigerung zur Aufhebung der Zölle hatten bewegen lassen.

In Frankreich bewegte die Zölle Weizen nach dem Tab. statistisch unmittelbar vor der Aufhebung der Zölle (nach demselben Stande) 250 Mk., Roggen 175 Mk. In dem Tage, an dem die Aufhebung der Zölle in Kraft trat, am 4. Mai, fiel die Preisnotierung — aber keineswegs etwa auch nur an — während um den Betrag des Volles (für Weizen 56,70 Mk., Roggen nur um einen Bruchteil dieses Betrages). Weizen notierte 243 Mk., Roggen 170 Mk. Der Weizenpreis war also nur 16 Mk., der Roggenpreis gar nur um 8 Mk. niedriger. Würde die Aufhebung des Volles in ihrer vollen Höhe einer Ermüdigung der Getreidepreise zu Gute gekommen sein, so würden am 4. Mai für Weizen nur 203,30 Mk. und für Roggen 157,70 Mk. haben notieren dürfen. Der Preis hätte sich also etwa 20% erniedrigt, was ein 40% der 250 Mk. bei Roggen um 16,30 Mk. höher! Mit anderen Worten:

### Wen soll der Arbeiter in den Reichstag wählen?

Auf die Frage, wen der deutsche Arbeiter nicht wählen soll, ist loben von einem deutschen Arbeiter eine vornehmliche Antwort gegeben worden. Der schon einmal mit einer schriftlichen Antwort hervorgetretene Werkarbeiter Theodor Korsch in Kiel hat kürzlich ein neues lebenswerthes Schriftchen: „Arbeiter-Partei oder Revolutionärs-Partei?“ herausgegeben, in welchem er mit schlichten, einfachen Worten, aber mit einem gefunden, klaren Verständnis für die Interessen der lohnarbeitenden Klassen die Behauptung widerlegt, daß die Sozialdemokratie eine Arbeiter-Partei sei. Wer wollen hier Lorenzen selbst das Wort an seine Mitarbeiter geben und

### Auf der Bahn in Kleinasien.

(Nachdruck verboten.)  
Ein Reisebild von Gottfried Albert (Konstantinopel).

Die kleinasiatische Eisenbahn ist, dank der Arbeit tüchtiger Männer, rasch bis nach Angora und Konia fortgeschritten. Raum waren ein paar hundert Kilometer dem Betrieb übergeben, so standen auch in den Zeitungen schon die Berichte der Reiseschriftsteller, die zum Besuche einladen und zur Ansiedelung auffordern: da sei noch soviel Boden, der nur auf den Bauer warte, üppiges Wiesenthal, jungfräulicher Wald, alles grün und blühe, die Begeisterung an den Lippen — es wüßte einen, daß nicht so und so viel Bauern, die im märchenhaften Sande adern oder im Schwärze ihres Angesichts den steinigen Boden der Ergäbige durchwühlen, aussähen in dieses neue Kanan u. i. v.

Vor belianig einem halben Jahrhundert schon hat der deutsche Reisende Ludwig Hoff deutschen Ansiedelungen in Kleinasien das Wort geredet. Hier jetzt Wüchertel wie: „Deutsche Arbeit in Kleinasien“, „Auf deutscher Bahn in Kleinasien“ u. i. f. angezeigt sieht, der muß billig denken, daß die Hoffnungen und Weissagungen jener Orientforscher sich heute erfüllt haben. Freilich, wenn etwa Herr Friedrich Dornburg als liebeswürdiger Journalist im feinen Stupen erster Klasse durch Asien reist, so kommt er sich vor wie zu Hause. Die Präsidenten und Direktoren der anatolischen Bahnen sind die geschicktesten und artigen Männer in der Welt und rücken es ihren Gästen, die sich in nächster Reihe für ihr gelungenes Werk interessieren, so bequem ein, daß es sich weiß Gott nicht wundert, wenn diese sich vornehmen wie Zeus, wenn er die Welt vertheilt, und so thun, als hätten sie das neue Land aus flacher Hand zu vererben. Seine Erzählung der Herr General von der Goltz reißt auch sehr bequem; er hätte zu seiner Behebung ein Armeekorps aufstellen können, und fast jeder bevorzugte Reisende, der mit ihm in Berührung kam, bestrich sich auf seine Autorität und verließ sich dadurch nachdruck; das ist auch recht, denn von der Goltz kennt das Land und auch seine Leute; gerade darum wüßte ich mich auch nicht, daß der General noch kein Buch über deutsche Ansiedelung in Kleinasien geschrieben hat.

Ja, das muß man sagen, die Bahn in Kleinasien ist ein Wert erstaunlichen Reiches. Die alte Kulturfrage, die seit Jahrhunderten verflochten war, endlich seit der Einrichtung des Krim-Khanats, wird wieder aufgeht. Es ist zu wünschen, daß das deutsche Kapital, das zu solchen Kulturwerken angelegt wurde, sich vervielfältigt und daß die Männer, die sich in den Dienst eines solchen Unternehmens stellten, Ehre und Lohn davon haben.

Man hat früher viel von der Bahn gehört, die Mudania und Brussa verbindet, und dieses Bahnllein, mit dem die Eisenbahnen der Bette fahren, als Exponat einer kleinasiatischen Bahn betrachtet. Da ist hier nichts derartiges; manche europäische Bahn könnte die neue asiatische zum Muster nehmen. Aber eine deutsche Bahn ist diese asiatische Bahn nun immer noch nicht ganz. Die Namen an den Bahnhöfen sind früher französisch; neuerdings haben sie zum Theil entfernt und durch türkische ersetzt werden müssen. „Fertig!“ rief der Kondukteur damals, als die Namen französisch waren, jetzt hat er sich das türkische „Tammam!“ angewöhnen müssen; das ist recht und klingt voll und hübsch; wenn Einer in Asien reist, will er auch asiatisch lernen. Tammam! sagt er dann zum Schluß seiner Reisebeschreibung: Tammam! und dann liest man ihn noch einmal, denn man merkt daran, daß er tiefer in die Sache eingedrungen sein muß.

Die Bahn wird sich machen, auch wenn sie vor der Hand noch keine deutschen Passagiere befördert. Die Türken sind zunächst die Herren dieses Landes, und wie schwer sie es abtrotzen, weiß die Bahnbaugesellschaft selber am besten. Griechen und Armenier haben sich im Innern seit alterer Hoffenhaft angelehnt, sie sind auch fleißig, bebauen den Boden für Olivenöl, allerlei Arten von Gemüse und Getreide, wie Weizen, Tomaten, Bami, Wein, Kirchgärten, besonders aber der Strecke von Sautaria, resp. Grenzort bis Samit, weiter hinein für Obst, Seide, Mohr, für Baumwolle, für Viehzucht. Der deutsche Landwirt aber könnte, abgesehen von den unendlichen Schwierigkeiten, die der Bodenverwech für ihn bietet, in der Lebensweise nicht mit dem kleinasiatischen Kulturkreis. Wenn der Bauer hier in der glühenden Sommerhitze auf den Äder sieht, den oft zwei, drei

Monate hindurch kein Regentropfen befruchtet hat, nimmt er ein großes Brod mit und reißt es gehörig mit Knoblauch ein; das macht ihn widerstandsfähig gegen Hitze und Durst. Der Europäer müßte sich für diese Lebensweise doch erst trainieren. Aber die Bahn wird ja auch dem Eisenbahnen selbst unentbehrlich werden. Ergänzungen der Dampfkraft von Subanbahnen finden durch die Bahn, ebenso Getreide, Früchte, Güter der benachbarten Stadt Abakaria, wo man Anfangs die Notwendigkeit der Bahn nicht einsehen wollte.

Wenn die Bahn, etwa 30 Kilometer nach Samit (dem historischen, viel besprochenen Nicomedia), die Dampfkraft von Subanbahnen durchschlägt und den Subanbahnen-See verlassen hat, befindest du dich 17 Kilometer lang begleitet, dann zieht sie sich in langer Kurve an einigen Dörfern-Dörfern vorbei, durch Weizen- und Maisfelder abwärts ins Thal des Saccara. Berge treten eng zusammen und bilden ein wunderbares Weite. Der Tourist verläßt sich mit den herrlichsten Landschaften Tirols oder der bairischen Alpen, während der Subanbahnen den Reichtum der Waldungen berechnen, die hier über und über die Höhen bedecken.

Eine Fahrt mit der anatolischen Bahn bietet überhaupt viel ökonomisches Interesse; vor allen Dingen aber ist sie dem Vergnügungssuchenden zu empfehlen, der in angenehmer Weise einen landschaftlich und historisch hervorragendes Stückchen Asiens kennen lernen will.

Nachdem sich die Bahn hier über dem Ufer des Sangarius durch ein über 60 Kilometer langes, enges Gebirgsthal durchgezogen, tritt sie bei der Station Gewe in eine lachende Ebene ein, in der sie sich auf eine Distanz von 1-2 Kilometer vom linken Ufer des Flusses entfernt, der den südlichen Gebirgszug befreit. Das fruchtbare Land ist hier reichlich angebaugt, und zwar für Getreide mit Maulbeerbäumen; Weinfelder bedecken sie auch, und auch Baumwolle wird gebaut. Bei der Station Gewe münden von links und rechts zwei kleine Flüßchen in den Sangarius: der Tschai (Ahs) und der Kara-Tschai (Schwarzer Fluß). Steigt man an dem linken entlang ins Gebirge hinein, so kommt man zu den hochgelegenen Orten Kurtbelin (Wolfsort), etwa 800 Häuser, und Kündüdar, mit namhafter Seidenindustrie, die sich hier ganz in den Händen von Armeniern befindet, während die türkische Bevölkerung zerstreut

478

479







# Liebe Schützenkameraden

von Nah und Fern, nochmals fordern wir Euch auf

## zum friedlichen Wettkampfe

gelegentlich unserer **Schützenhof-Weihe** auf unseren neuerbauten, herrlichen, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Schiessständen. 21 Scheiben auf Feld, Stand, Wild, Hasen und Pistole stehen zur Verfügung. Prachtige, werthvolle Ehrengaben und Baarpreise harren der Sieger. Eine Reihe unterhaltungsreicher Tage, nebenher unter der Bezeichnung **Pfingstweise** ein gross angelegtes **allgemeines Volksfest**, werden wir veranstalten und sind wir in Voraus gewiss, dass alle lieben Kameraden, welche uns besuchen, in jeder Beziehung vollauf befriedigt sein und **hochvergnügte Stunden** bei den Pfälzern verleben werden.

Kameradschaftlichst

Der Vorstand der Pfälzer Colonie-Schützen-Gesellschaft.

6414]



**Scheibenbüchsen**  
aller Systeme.  
**Feinste Arbeit**  
aus bestem Material.  
Reelle Garantie für vorzüglichsten Schuss u. Solidität.  
**Einlegen neuer Läufe** in alte Gewehre, sowie **Umbänderungen** von Scheibenbüchsen auf 8 mm oder sonstige Reparaturen werden **prompt und billigst** besorgt.  
**Munition**  
— zu jeder Schusswaffe. —  
**R. Schröder Nachf.,**  
Inh. Walter & Max Uhlig,  
Büchsenmacherel.  
Leipzigerstr. 2. Fernspr. 947.  
Gegründet 1830.

**Blitzableiter**  
Kostenaufschläge gratis.  
**F. May,**  
Königstr. 13.

## Bekanntmachung.

### == Pfälzer Schützenhof-Weihe. ==

Den hochverehrten Schützen und Jägern von Halle a. S. und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass **unsere Büchsenmacherei auf dem Pfälzer Schützenhof** während der Festtage vom 29. Mai bis 7. Juni von früh 7 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet ist.

**Rich. Schröder Nachf.,** Inh.: Walter & Max Uhlig,  
Büchsenmacherei, Halle a. S., Leipzigerstrasse 2.

## Aufruf an die Krieger!

Anlässlich unserer Schützenhof-Weihe findet am Sonntag, den 5. Juni (Steinpfingsten) von Nachmittags 3 Uhr ab ein **grosses Krieger-Wettschießen** unter folgenden Bedingungen statt. Es werden zwei Gattungen Scheiben beschossen (Entfernung 175 Meter):

- Geldscheibe.** Starte hierzu 3 Schuss 50 Pfg. Kartensumme unbefristet, 50% werden zu Geldpreisen und übrigen 50% für Büchse, Munition, Scheiben etc. Starte hierzu 3 Schuss 1 Mk. Einmalige Kartensumme unbefristet, 75% der Einlagen werden zu Geldpreisen verwendet.
- Ehrenscheibe.** Alle Krieger sind zu diesem Wettschießen kameradschaftlich eingeladen. Anmeldungen bis Freitag, den 3. Juni an die Schützenmeister der Pfälzer Colonie-Schützen-Gesellschaft, Pfälzer Schützenhof bei Halle a. S., erbeten.

**Der Fest-Ausschuss.**  
W. Nene, Oberschützenmeister.

## Unterhaltungs- u. Tanzmusik

schaße ich jedem Wirth, welcher zum Feste damit in Verlegenheit ist, indem ich mein grosses Lager von selbstspielenden **Orchestrions, Dreh-Orchestrions und Pianinos**, ganze **Capellen** ersetzend, sowie **Musik-Automaten u. Musikwerke** jeder Art zu Original-Patrikpreisen in Empfehlung bringe.

**Illustrirte Preisverzeichnisse gratis u. franco.**

**Gust. Uhlig.** Grösstes Lager der Provinz Sachsen in **Uhren und Musikwerken jeder Art.**  
Halle a. S., Untere Leipziger Str. 2. Fernspr. 389.

## Zum Pfingstfest

erhalten Donnerstag und Freitag in grosser Auswahl:  
**Prachtvolle Hamburger Gänse und Enten, Kücken, Steyr. Hähnchen, zarte Rehrücken, Keulen und Blättler.**  
**Frische Pfirsiche, Erdbeeren, Kirschen.**  
**Frischen Braunschweiger Spargel.**

Heute frisch eingetroffen empfohlen:  
**Feinste Ostsee-Krabben, Specklundern, Schelbücklinge, Elbaale, delikate Bratheringe, fettflüssenden Rhein- und Weserlachs.**  
**Echten Prager und Ia. Westf. Dauerschinken.**

**Pottel & Broskowski**  
Gr. Ulrichstrasse 28. [6416]

## Walhalla-Theater.

Direktion: **Widoarb Hubert.**  
**Letzte Probe!**

Die sechs Schwestern **Harrison** (Die Tante in Champagneflaschen). Verwandlungs-Sängerinnen und Tänzerinnen. — Die Geigewitze **Metzeltli**, Miniatur-Operette u. Aforoben. — Die **Adams's**, Oratorisch-Schillerstücke am dreifachen Trage. — Die drei **Zäly's**, eigenartige Pantomimie. — **Freres Kulper**, atrobatisch-musikalische Fantastik. — **Freuden Malvine Nordess**, Singspiel- und Operette u. Singspiel. — **Herr Ferdinand Carlo**, Burlesk-Komiker. — **Herr Siegfried Gentes**, Original-Gejangs- u. Humorist. — **Herr Engelbert Nasson**, Original-Gejangs- u. Charakter-Comorist. **Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.**

**Eiserne Schiebekarren**  
zu allen Zwecken  
empfiehlt billigst  
**Christian Glaser,**  
Halle a. S., Große Klausstrasse 24.

**1,000,000 Mark**  
so gut wie unfindbare **Institutsgelder**  
à 3% o [6405]  
auf Acker auszuliehen durch  
**Ernst Haassengier & Co.,**  
Bankgeschäft, Halle a. S.

**Hafferode b. Bernigerode.**  
**Hotel Hohnstein.**  
Altenwärders Hotel am Fusse der steinernen Treppe, verbunden mit der am Wasserfall gelegenen Restauration. Angenehme Sommerfrische unmittelbar am Balse. Omnibus-Verbindung mit Bernigerode, Schierke und dem Broden.  
**G. Hesselbarth.**

**O.V. Borchert**  
Bazar für Herren  
**10 Gr. Steinstr. 10**  
im Bankhaus Ernst Haassengier & Co. empfiehlt  
als ganz besonders preiswürdig  
**Havelocks u. Joppen**  
aus feinstem **Steyrischen, auch Kamelhaar-Loden** (imprägnirt).  
**Englische Reise-Artikel.**  
**Coul. Percal-Oberhemden**  
mit feinen Manchetten u. weicher Faltenbrust, leicht und sehr leicht, unbeschreiblich angenehm im Tragen.  
stück Mk. 5.—

**Cravatten, Handschuhe, Reisesiefel u. -Schuhe.**

**Specialität: Engl. und Wiener Hüte.**

## Bad Wittekind.

Morgen Donnerstag Abend 8 Uhr:  
**Großes Militär-Konzert**  
der Kapelle des Reg. Magdeb. Fü.-Regts. Nr. 36. [6381]  
Entrée 30 Pfg. **O. Wiegert**

Billets, im Vorverkauf 15 Czt. 3 Mt., sind in der Musikalienhandlung von **R. Koch**, in den Sagenhandlungen **der Herren Steinbrecher & Jasper, Köhler & Pörsch** und in Gießhülfen bei Herrn Kaufmann **Reichhardt** Jun. zu haben.

**Luftkurort Hahnenklei. H.**  
560 m ü. d. M.  
**Hôtel Hahnenklei'er Hof,**  
Haus I. Rangos.  
**Amerikanischste Lage.**  
Nachdem ich nunmehr mein **Hôtel** vollständig der Neuzeit entsprechend umgebaut habe, eröffne ich die Saison am 15. Mai d. Js. Mein **Hôtel**, dicht am Waldsrande, mit reizender Aussicht auf Kurort und Berge von jedem Zimmer, enthält jetzt 60 Zimmer mit 110 Betten. — Volle Pension von 4 Mk. an. Denkbar beste Verpflegung. **Gross Park, Grotton u. Veranden** v. d. Höf. **El. Fahrw.** im Hause. **Reisf.** an jed. gros. Ort. **Hochachtungsvoll Wilm. Herbst.**

**DR. MED. FRANZ STARCKE**  
PRACT. ARZT  
**BAD BERKA (ILM)**  
IN DER STADT: AUF SCHLOSS ROBERG;  
7-8, 2-3, 9-10, 5-6.

## Pelzwaren

und Winterjassen übernehmen zur **Conferierung** unter Garantie gegen **Wasser- und Feuerschaden** bei billiger Berechnung [6401]  
**Aderhold & Müller, gr. Ulrichstr. 42.**  
Mit 2 Bildnissen.

Notationsdruck und Verlag von Otto Ziehe, für die Inserate verantwortlich Heinrich Hermann, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 67.





Möbel-Fabrik und Magazin

# Reinicke & Andag,

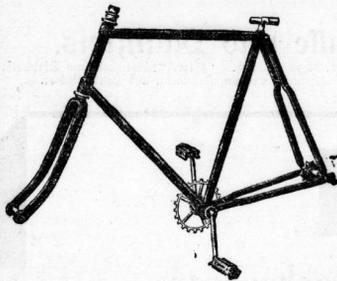
Gr. Klausstr. 40, am Markt, Gr. Klausstr. 40, am Markt,  
empfehlen ihre große Auswahl selbstgefertigter

## Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren.

Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen.  
Ganze Anstaltungen, sowie einzelne Stücke von einfacher bis elegantester Ausführung  
zu äußerst billigen, aber festen Preisen.  
Durch unsere großen Tischereien sind wir in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen  
genügen zu können.

Besichtigung unserer Magazine und Werkstätten, auch ohne zu kaufen, gern gestattet.

# Diadem-Fahrräder



mit  
ungelöthetem Rahmen,  
automatischer Bremse,  
Columbia-Kugellagern  
sind  
unverwüstlich und zuverlässig, von  
beispiellosem leichten Gang, hoch-  
elegant und am vollkommensten.

## Hallesche Fahrrad-Fabrik

Ernst Liepe & Co. 6877

Schutzmittel gegen Schweinerotlauf:

Vervollkommnetes **Porcosan.** Herstellungsverfahren.

Goldene Medaillen: Prag, Brüssel, Bordeaux, Paris, London, Stockholm,  
Goldenes Ehrenkreuz und Ehren-Diplom: Marseille.

Vorzüge: Erreichung vollständiger Immunität bei nur einmaliger Impfung. Desinfektion der Ställe  
und Trennung der geimpften Thiere von ungeimpften unmöglich. Gebrauchsanweisung, Prospekte und  
Gutachten gratis und franco erhältlich. 14878

Farbwerk Friedrichsfeld, Dr. Paul Remy, Mannheim.

# Sonnen- u. Regen-

## Schirme

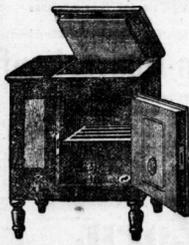
### Spazierstöcke

alle Neuheiten in reichster Auswahl am Lager.

**F. B. Heinzl, Schirmfabrik,**

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 57.

# Eisschränke



mit Holz- oder Glaswänden, mit und  
ohne Dampfkühler, ein oder zweiseitig,  
in vielen Größen! Die besten schwebel-  
und feuerfesten Eisenschänke, welche er-  
stehen, mit allen bedeutendsten Ver-  
besserungen der Neuzeit ausgestattet, wie:  
doppelt getheilte Eisraum, Wasser-  
standrohr, Eiswasserfilter etc., wodurch  
bedeutende Eisersparnis und größte  
Schonung der Schränke. Mechanische  
Maschinen, bestes deutsches u. ameri-  
kanisches Fabrikat Mt. 18.-

**Gustav Rensch,**

Poststraße 9/10,  
Anhaltungsmagazin f. Gavo u. Kühe.

Wichtige Empfehlung für  
**Tapeten**  
5 Schmeerstraße 5.  
K. Rapsilber.

Handschuhe, Revolver, Jagdtücher,  
Seidenwäse, Mandolinen- und Chemi-  
stoffe empfiehlt in größter Auswahl  
zu billigen Preisen 6275

**Gustav Wehage,**  
11 Untere Leipzigerstraße 11,  
31 Obere Leipzigerstraße 31.

**Reichskanzler Saat-**  
oder  
**Speisekartoffeln**  
hat noch abzugeben  
**Amtsath C. Wentzel,**  
Zeitzschenthal. 6390

**Für Rettung von Trunksucht!**  
verord. Anwendung nach 22jähr. an-  
probirter Methode zur sofortigen voll-  
ständigen Beseitigung, mit auch ohne Ver-  
willigung, zu vollziehen, ohne keine Ver-  
sufsführung. Briefen sind 50 Pfg.  
in Briefmarken beizufügen. Man adressire:  
"Privat-Anhalt Wita Christina bei  
Göttingen, Baden." 6196

**Herrlichst. Parterre-Wohnung**  
Antonienstr. 28  
per 1. October oder früher zu vermieten.  
Wäheres durch den Hausmann oder Frau  
v. Schulz, Landwehrstr. 25.

# Prinz Carl.

Freitag, den 27. Mai, Abends 8 Uhr:

## Erstes großes Abonnements-Konzert,

ausgeführt von der gelammten Kapelle des Königl. Regim. Fü.-Regt.  
Nr. 36 unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Herrn C. Wälgert.

Entrée 30 Pfg. a. Dutzend Billets 2 Mk.

Diese Konzerte finden jeden Freitag statt und sind hierzu Abonnements-  
Billets à Duz. 3 Mk. im Lokal, sowie bei den Herren **Steinbrecher &**  
**Jasper und Herrn M. Steye** zu haben, welche auch zu allen von mir  
arrangirten Konzerten Gütigkeit haben. 6392

**Paul Haase.**

## Dresdner Bankverein.

Die Generalversammlung des Dresdner Bankvereins vom 6. April d. J. hat  
beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um Nom. M. 4000 000 durch Aus-  
gabe von 4000 Aktien über je 1000 M. zu vernehmen mit der Massgabe, dass bei  
der Zeichnung auf M. 2000 000 der volle Kapitalbetrag und das Agio und auf  
M. 2000 000 zunächst 25% vom Kapitalbetrag und das Agio einzuzahlen werden sollten.

Die neuen Aktien nehmen im Verhältniss der auf den Nominallbetrag ge-  
leisteten Einzahlungen vom 1. Juli d. J. ab an der Dividende Theil; bis dahin sind  
4% Stückzinsen zu vergüten.

Sämmtliche Aktien sind von uns gezeichnet und die Durchführung der  
Kapital-Erhöhung ist in das Handelsregister des Königl. Amtsgerichts Dresden  
eingetragen.

Mit der Ueberrnahme der Aktien sind wir die Verpflichtung eingegangen,  
die M. 2000 000 vollgezählten neuen Aktien den Aktionären des Dresdner Bank-  
vereins derart zur Verfügung zu stellen, dass auf je M. 4000 alte Aktien eine  
neue Aktie zu 1000 M. zum Course von 115% entfällt.

In Erfüllung dieser Verpflichtung bieten wir hiermit

**M. 2000000 neue vollgezählte Aktien des Dresdner Bankvereins**

mit Dividendenberechtigung vom 1. Juli d. J. ab

den Besitzern der alten Aktien des Dresdner Bankvereins unter nachstehenden  
Bedingungen zum Bezuge an:

1. Auf je M. 4000 alte Aktien kann eine neue Actie à 1000 M. zum  
Course von 115% abzüglich 4% Stückzinsen vom Tage der Einzahlung  
bis zum 1. Juli und zuzüglich der Hälfte des Schlussnotenstempels be-  
zogen werden.
2. Das Bezugsrecht ist in der Zeit vom 26. Mai cr. bis ein-  
schliesslich den 4. Juni cr.  
in Dresden, Leipzig und Chemnitz beim Dresdner Bankverein,  
in Berlin und Frankfurt a. M. bei der Deutschen Genossenschafts-  
Bank von Soergel, Parrissius & Co.,  
in Halle a. S. beim Halleschen Bank-Verein von  
Kulisch, Kaempff & Co.  
geltend zu machen.
3. Die Ausübung des Bezugsrechts hat auf Grund von Formularen zu er-  
folgen, welche bei den vorgenannten Stellen erhältlich sind; mit den  
Bezugsscheinen sind die in natürlicher Nummernfolge verzeichneten  
alten Aktien zur Abstempelung vorzulegen und der Betrag für die neuen  
Aktien einzuzahlen.

Soweit die neuen Aktien von den Inhabern der alten Aktien auf Grund  
dieses Angebots etwa nicht gefordert werden, nehmen die Bezugsstellen bis zum  
**4. Juni d. J.**

**Zeichnungen zum Course von 115%**  
entgegen.

Ueber die Berücksichtigung der Zeichnungen, die unserem Ermessen über-  
lassen ist, erhalten die Zeichner baldmöglichst Mittheilung. Die Abnahme der  
etwa zugeheilten Stücke hat am 8. Juni zu erfolgen, wobei 4% Stückzinsen bis  
zum 1. Juli vergütet werden.

Die Hälfte des Schluss notesstempels trägt der Zeichner.  
BERLIN, den 25. Mai 1898.

Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrissius & Co.

## Stotterer

finden in der ältesten staatl.  
durch S. M. Kaiser Wilhelm I.  
ausgezeichneten Sprachheilst. Deutschl.  
Dir. C. Denhardt's Anstalt.  
Dresden-Loschwitz, dauernde Heilung. Honor. nach Heilg. Prospekt gratis.

## 30 Männer!!!

welche anständig, gesund und zuverlässig sind, finden auf unserm Plätzer  
Schützenhofe am 1. Juni (4. Feiertag) Vormittag

**zur Anshilfe Beschäftigung.**

Anmeldungen nimmt entgegen: (6415)  
**Gustav Uhlig, Uhren- und Musikwerke, ant. Leipzigerstr.**  
**Die Plätzer Colonie-Schützen-Gesellschaft.**

## Offene und gezeichnete Stellen.

**Unverh. Landwirth**  
für eine Wirtschaft in der Provinz als  
Wirtschaftlicher geucht. Ewäre Vere-  
heirathung gestattet. (6373)  
Wäheres Auskunft ertheilt  
**Ed. Gänckler, Mühlberg 3.**

**Alleiniger Verwalter**  
in reiferen Jahren stehend und welcher  
selbstständig disponiren kann für eine  
Wäherer Wirthschaft abet 15. Juni  
v. S. geucht. Wäheres Auskunft ertheilt  
**Ed. Gänckler, Landwirth,**  
Vermittl.-Geschäft Mühlberg 3.

**Znspektorstelle-Gesuch.**  
Suche für einen älteren, außerordent-  
lich tüchtigen, erfahrenen Znspektor  
selbständige Stellung. (5865)  
Domäne Stöhrich.  
**R. Zersch, Oefenomeistrath.**

**Ein unbedenklicher Stellmacher.**  
flchtig und mit allen Arbeiten vertraut,  
wird zum 1. Juni bei hohem Lohn und  
Stoff geucht auf. (6176)  
Ritterguts Stöckh. Litz, Post Sachßen.

**Verwalter.**  
Gehalt 300 Mark. (6335)

**Hofverwalter.**  
Für meinen hiesigen Hofverwalterposten  
suche ich einen erfahrenen, gewissenhaften  
und soliden Beamten. Derselbe muß im  
Rechnungswesen und Buchführung be-  
wandert sein. Eintritt sofort oder 1. Juli.  
Gehälte Zeugnisabschriften, Hausanmeldung  
erfolgt nicht.  
Wolfskrambäuser.  
**Gustav Schreiber,**  
Hütergutsbesitzer.  
6305

**Sand- und Stadtwirthschaftsleiterin.**  
Hochmanns, Sägen, Verkaufserinnen,  
Schömmen, Stuben, Haus- und Kinder-  
mädchen, Kinderfrauen, Mädchen für  
Rüche und Hausarbeit werden geucht  
und nachgewiesen durch **Pauline  
Fleckerling, Reunhauer 3.**

**Mamsell,**  
in der Wirtschaft, besond. Milchwirth-  
schaft erfahren, wird für ein mittleres  
Einkommen zum möglichst sofortigen Eintritt  
geucht. Ewären mit Gehältsabschriften  
unter A. N. 1700 an **Haasenstein  
u. Vogler A. G., Halle a. S.**  
erbeten. 16382

# Reichstagswähler.

Am 16. Juni wird der neue Reichstag gewählt. Es gilt im ganzen Reich bei der Wahl den Bestrebungen der Umflutpartei entgegen zu treten, namentlich aber handelt es sich in unserem Wahlkreis darum, von der Sozialdemokratie das in der Nachwahl vor zwei Jahren wieder an sie verloren gegangene Mandat aufs Neue zurückzubekommen. Das kann und wird geschehen, wenn für Wähler Eurer Wahlpflicht genügt und Eure Stimmen von 1893 auf einen Kandidaten der gemäßigten liberalen Richtung vereinigt. Nur ein solcher Kandidat hat bei der in unserem Wahlkreis herrschenden Stimmung die Aussicht zu liegen, da nur er auch den rechtsstehenden Parteien die Möglichkeit bietet, unter Zurückstellung ihrer besonderen Wünsche für ihn einzutreten. Deshalb haben wir diesmal wieder einen unserer

## nationalliberalen Partei angehörigen Kandidaten

aufgestellt. Die nationalliberale Partei betrachtet es als ihre Aufgabe, die Wertschätzung unseres Vaterlandes unter Wahrung des Friedens zu sichern; deshalb hat sie einstimmig für die Verstärkung der deutschen Flotte gestimmt und ist bereit für eine zielbewusste Kolonialpolitik einzutreten.

In wirtschaftlichen Fragen hält sie entsprechend ihren Grundätzen und ihrer Zusammensetzung aus den verschiedensten Berufsständen als leitende Richtschnur die Förderung des Gesamtwohlstands und den möglichen Ausgleich wirtschaftlicher Gegensätze fest; sie wird also für Handelsverträge mit längerer Geltungsdauer eintreten, dabei aber die Interessen der Landwirtschaft ausreichend wahren. Ebenso wird sie den Handwerkerstand zu heben bemüht sein und namentlich dem Bauhandwerk entschieden entgegen treten.

Als liberale Partei wird sie die Rechte des Volkes nicht schmälern und seine Freiheiten nicht verkleinern lassen: sie wird das verfassungsmäßige Wahlrecht, die Freizügigkeit und die Koalitionsfreiheit schützen, auch ein den Grundgesetzen hinwiederum entgegengesetztes Reichsvereinsgesetz fordern.

Die Arbeiterfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben aller Vaterlandsfreunde, die Gesetzgebung zum Schutz und zur Hebung des Arbeiterstandes bedarf der Ausdehnung, Fortführung und Vereinfachung, die nationalliberale Partei wird wie bisher hierzu mitwirken.

Als Kandidaten, der auf dem Boden dieses Programms steht, empfehlen wir Euch den Geheimrat

# Paul Dugend,

Mitglied des Reichsversicherungsamts in Berlin.

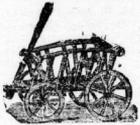
Er ist dank seines richterlichen Amtes vollständig unabhängig, besitzt eine reiche praktische Erfahrung und hat sich in seiner Stellung bei der angelegenen, durchaus unpolitischen Reichsbehörde das Vertrauen der dort mit ihm zusammenwirkenden Arbeiter in hohem Maße erworben, so daß er mehr als jeder andere den berechtigten Wünschen der Arbeiter nachzukommen bereit sein wird. Wenn es — wie und — am Herzen liegt, unsern Wahlkreis der Sozialdemokratie wieder zu entreißen, der wähle unsern Kandidaten

## Paul Dugend.

### Der Vorstand des nationalliberalen Vereins für Halle und Gaalkreis.

Dr. Keil, Rechtsanwält. Dr. Lesing, Professor und Geh. Justiz-Rath. Böhde, Geh. Kommerzienrath. Dr. Courab, Professor und Geh. Regierungsrath. Elze, Rechtsanwält und Stadtrath. Franzen, Malermeister. Dr. Friedberg, Professor, M. d. K. u. M. d. V. Straßmann, Fabrikant. Aufslow, Generaldirektor und Handelsrichter. Lieban, Kaufmann und Handelsrichter. Riebel, Kommerzienrath. Schneider, Profurist. [6408]

Neue Sing-Ak. Donnerstag 7. U. 10. Uhr. ganz. Chor. Volkach. Conc. 17. Juni. Sommerf. 25. Juni. Meld. bei Vortzsch, Wilhelmstr. 33.



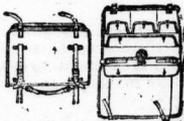
Letterwagen, blau gefirnischt, mit Eisenreifen, aufrecht fest gearbeitet, 3 M., 4 M., 6 M., 8,50 M.  
Letterwagen, gelb oder blau gefirnischt, mit Eisenreifen, ganz besonders leicht gearbeitet, 7 M., 8,50 M., 10 M., 12 M., 15 M., 18 M., 20 M., 24 M.



Triumphfähle 1,75 und 2,50, mit Stenbleche 3 M., mit Stenbleche und Verlingerung 4,50 M.  
Sportwagen, sehr preiswerth, von 6 M. an.

Sandwagen, Karren, Gartengeräthe, Sandschaufeln, Sandformen.  
Craquets für 6 und 8 Personen.  
Raquets, Sommerspiele.  
Hängematten.

Türgreräthe, als: Treppe, Ringe und Fompl. Apparate.  
Eis- und Strohtrömmeln von 25 J. an.  
Umläufkörbchen von 25 J. an.  
Reisflaschen, Trinkbecher etc.



Büdekertaschen, Couverttaschen, Handtaschen, Handkoffer, Damentaschen, Plaidriemen, Reisrollen, solid u. preiswerth.

Robert Plötz  
17 Leipzigerstraße 17.

Radfahrer-Pelerinen,  
unentbehrlich bei groß. Touren, empfiehlt in Gummi und Leder für Damen und Herren (6395)  
H. Schnee Nachf.

A. Ebermann,  
Halle, Gr. Zeisstraße 84.  
Spezial Geschäft  
sämmlicher Sport-Artikel für Radfahrer, Reiter, Turner.  
Sport-Katalog gratis und franco!

# Möbel

für Landhäuser und Sommerwohnungen.

Neu und besonders preiswerth:

Logierzimmer-Einrichtungen  
— eigenes Fabrikat —

in originellen englischen Formen, bestehend in:

Bettstelle à 60 Mk.  
Nachtschränken à 28 Mk.  
Kleider- u. Wäscheschrank à 90 Mk.  
Waschtisch m. Frisirttoilette à 95 Mk.  
Rohrstühle à 9 Mk.

Balkon- und Veranda-Möbel,

direkt importirt, amerikan. Fabrikat, bequeme und aparte Form, in allen Farben lackirt. Stühle von 8 Mk. an.

Tapeten, Muslins u. Cretonnes,  
Indische und China-Matten

englische und deutsche Fabrikate, zum Bodenbelag, abgepasst und in Rollen.

# F. A. Schütz

Königl. Hoflieferant

Leipzig, Grimmische Strasse No. 10.

[6116]

## Bowlenweine

## Bowlen-Sekt

Rhein-, Mosel- u. Roth-Weine

in allen Preislagen.  
Frische Erdbeeren, Waldmeister, Ananas, Pflirsche.

Leipz. Str. 5. Julius Bethge Leipz. Str. 5.  
(Inh.: Kilppert & Engel) [6369]

Wein- u. Probir-Stube.

## Görbersdorf in Schlesien.

Weltberühmte internationale Heilanstalt für Lungenerkrankte von

Dr. Herrmann Breher,

Begründer der heut massgebendsten Behandlung der Lungenschwindsucht. [5136]

Professor Dr. med. Rud. Kobert.

Prospekte kostenfrei durch die Verwaltung.

Am Donnerstag, den 26. d. Mts., Abends 8 Uhr findet im Gasthof in Hohentaina eine

## konserervative Wahl-Verammlung

statt, in welcher der von den vereinigten staatsverbalenden Parteien aufgestellte Reichstagskandidat, Herr Grubenberger **Bauermeister-Deutsche Grube** (Witterfeld) anwesend sein wird.

Die freu zur Staatsregierung stehenden Wähler werden eingeladen, sich zahlreich einzufinden zu wollen. Gäste, welche für die Kandidatur **Bauermeister** eingetretten gedenken, sind willkommen. [6332]

Das Wahlcomité.

## Negendanks Hotel garni

Charlottenstr. 56, vis-à-vis Kgl. Schauspielhaus

empfehlte sich angelegentlichst. [621]

Solide Preise. Ruhiges Haus. Saubere Bedienung.

## Saison-Conserven-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

bei unerreichter Qualität und Füllung.

Junge zarte Schnittbohnen,  $\frac{1}{1}$  Kilo-Dose 30 Pfg.

Roth. Erbsen, 2 Kilo- 81, 1 Kilo- 45,  $\frac{1}{2}$  Kilo-Dose 27 Pfg.

Junge Kohlrabi, 2 Kilo 81, 1 Kilo 45,  $\frac{1}{2}$  Kilo 32 Pfg.

Spargel, Erbsen, Bohnen, Pilze, Früchte etc. [6363]

## Gebr. Zorn,

Grossherzogl. Sächs. Hoflieferanten.



